

Thema Bahn-Ausbau wird neu beleuchtet

CDU Probsteierhagen zieht ihren Ablehnungsantrag zurück

Probsteierhagen – Die CDU-Fraktion in Probsteierhagen hat ihren Antrag auf Ablehnung des Ausbaus der Eisenbahntrasse Kiel-Schönberg zurückgezogen. In der Sitzung am Dienstag einigte man sich darauf, sich anhand des vorliegenden Gutachtens und durch Fachleute zunächst zu informieren, bevor erneut beraten wird.

Die CDU-Vertreter hatten, wie berichtet, eine Stellungnahme zum landesweiten Verkehrsentwicklungsplan gefordert, in der die Gemeinde Probsteierhagen den derzeit diskutierten Ausbau der Eisenbahntrasse Kiel-Schönberg ablehnt. „Der Ausbau der Bahntrasse würde eine deutliche Verschlechterung der Verkehrsanbindung für unsere Bürger bedeuten. Das können wir als Gemeinde nicht hinnehmen“, machte CDU-Fraktionsvorsitzender Rolf Timm erneut die Haltung deutlich. Gleichzeitig wurde der Wohnwert in der Gemein-

de erheblich sinken, denn es lägen einige Baugebiete direkt an der Bahntrasse, so Timm weiter.

Die Aufregung war in Probsteierhagen aufgrund eines KN-Artikels entstanden. Darin hatten die Bürgermeister von Schönberg und Schönkirchen mit Unterstützung der jeweiligen Amtsvertreter das Thema Bahn nach sechs Jahren Dornröschenschlaf wieder in die Diskussion gebracht. Man habe nur dafür geworben, sich die Option auf die Reaktivierung der Bahntrasse zu erhalten und das Projekt in den landesweiten Verkehrsentwicklungsplan aufzunehmen, erklärte Amtsvorsteher Hagen Klindt. Er wies auf ein Gutachten hin, das bereits im Jahr 2002 unter Beteiligung des gesamten Amtes (einstimmiger Beschluss) entstanden war. Die CDU-Vertreter folgten schließlich dem Vorschlag Klindts, sich mit diesem Gutachten konkret zu befassen und einen Vertreter der landesweiten Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS Schleswig-Hol-

stein) zu einer Informationsveranstaltung einzuladen.

Kurz notiert

Rücklage: Die Vertreter verabschiedeten eine positive Jahresrechnung. Die allgemeine Rücklage wurde auf nunmehr rund 62 000 Euro beziffert.

Wasserleitung: Die Regenwasserkanalsanierung in Bokholt soll mit der „kleinen Lösung“ erfolgen. Kostenpunkt rund 16 000 Euro. Eine Leitung soll dabei über ein privates Grundstück gelegt und der zugewachsene Graben geöffnet werden.

Neunsitzer: Die Feuerwehr soll einen neuen Transportwagen bekommen. Die Kosten für den Neunsitzer belaufen sich auf rund 29 500 Euro.

Abschied: Mit großem „Feuerwehrbahnhof“ wurde Wehrführer Hans-Jürgen Maas verabschiedet. Bürgermeisterin Margrit Lüneburg und der neue Wehrführer Andreas Hinz überreichten zum Dank für eine zwölfjährige Amtszeit Blumen und Geschenk. Neuer Stellvertreter ist Thomas Pahlke. asc